



Au cœur de la forêt

Schweizerischer Forstverein

Société forestière suisse

Società forestale svizzera

Zürich, Juni 2020

Medienmitteilung des Schweizerischen Forstvereins (SFV) zur Teilrevision des Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (JSG)

Am 27. September 2020 entscheidet das Stimmvolk über die Teilrevision des Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (JSG). Der SFV sagt Nein zur Änderung dieses Gesetzes und bringt seine forstlichen Argumente in die Diskussion ein.

Schlüsselargumente gegen die Vorlage aus Sicht SFV

1. Für das Management von Grossraubtieren ist der Zustand der Waldverjüngung als zentrale Entscheidungsgrundlage immer mit zu berücksichtigen und anderen Entscheidungsgrundlagen gleichzusetzen. In Art. 7a Absatz 2 fehlt ein solcher Hinweis. Der SFV ist überzeugt, dass sich die Präsenz von Grossraubtieren positiv auf den Einfluss wildlebender Huftiere auf die Waldverjüngung auswirkt. Er hat diese Zusammenhänge bereits in Positionspapieren dargelegt und als Argumente auch aktiv in die Teilrevision des Jagdgesetzes eingebracht. Die forstlichen Anliegen blieben in der verabschiedeten Vorlage ungenügend berücksichtigt.
2. Die Lockerungen zur Bestandsregulierung von Grossraubtieren unter kantonaler Entscheidungskompetenz, sei es beim Wolf oder allenfalls auch beim Luchs, lehnt der SFV kategorisch ab. Grossraubtiere besitzen grosse Streifgebiete und kommen in vergleichsweise geringen Dichten vor. Für eine natürliche Ausbreitung dieser Arten sind demnach grossräumig zusammenhängende Populationen und Lebensräume notwendig, die Bestandesregulierung bedarf daher einer überkantonalen Perspektive. Aus Sicht des SFV ist es deshalb richtig, dass die Kompetenz für das Management von Grossraubtieren beim Bund und nicht bei den Kantonen liegt. Der Umgang mit Problemtieren ist bereits heute möglich.

Hinter diese Schlüsselargumente stellen sich auch weitere Akteure aus dem Waldbereich, namentlich Pro Silva Schweiz, das Bergwaldprojekt, der sia Fachverein Wald, Verein Pro Quercus sowie Pro Silva Helvetica.

Die genannten Argumente und weitere Hintergrundinformationen finden Sie in beiliegender Stellungnahme des SFV. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir bitten Sie, dazu folgende Personen zu kontaktieren.

- Matthias Ott, Präsident der SFV-Arbeitsgruppe Wald und Wildtiere (062 892 87 87 oder 079 794 60 85, matthias.ott@forstverein.ch)
- Roland Métral, Mitglied der SFV-Arbeitsgruppe Wald und Wildtiere, Auskunftsperson für die Westschweiz (079 227 42 04, metral1927@gmail.com)
- Regina Wollenmann, Präsidentin des Schweizerischen Forstvereins (076 572 73 44, regina.wollenmann@forstverein.ch)

Freundliche Grüsse

Vorstand des Schweizerischen Forstvereins

Beilage: Stellungnahme des SFV

Kurzportrait der Arbeitsgruppe Wald und Wildtiere des Schweizerischen Forstvereins

Die Arbeitsgruppe Wald und Wildtiere besteht aus rund 35 Personen, die beruflich sowohl mit der Thematik Wald wie auch mit Wildtieren zu tun haben. Die Herkunft der Mitglieder garantiert eine breite fachliche Abstützung ihrer Arbeit: Förster, Forstingenieure und Wildtierbiologen aus den kantonalen Forstdiensten und Jagdverwaltungen, aus Schule, Forschung und Privatwirtschaft sind vertreten.

Auftrag und Ziele

- Wir setzen uns für den Lebensraum Wald und dessen Vernetzung ein.
- Wir befassen uns mit dem Einfluss der Wildtiere auf den Wald und seine Funktionen.
- Wir erkennen frühzeitig relevante Themen im Bereich Wald-Wild.
- Wir tauschen unter den Mitgliedern der Arbeitsgruppe regelmässig Erfahrungen aus und pflegen die praxisbezogene Weiterbildung.
- Wir liefern sachliche Beiträge zum Stand der Wildschadensituation und deren Auswirkungen auf die Waldentwicklung.
- Wir beziehen bei Sachverhalten von grosser Tragweite für den Wald klare Positionen und sorgen für deren Verbreitung.
- Wir informieren über den SFV die kantonalen Forstdienste, Waldeigentümer, politischen Entscheidungsträger und die Öffentlichkeit über aktuelle Wald-Wild-Themen und geben Empfehlungen ab.
- Wir bieten Weiterbildungen für Förster, Jäger und weitere interessierte Kreise an.
- Wir sind mit der Forschung vernetzt und verbreiten aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse praxisgerecht.

Mehr Informationen erhalten Sie unter www.forstverein.ch